



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

# FANBLOCK *aktuell*

Der Infolyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. Eintracht Frankfurt | 20.1.2021 | No. 255

## Salli Zemme

Nachdem unsere Jungs den bisherigen Vereinsrekord von vier Erstliga-Siegen am Stück geknackt haben, wurde das Ganze auch noch mit dem höchsten Bundesligasieg überhaupt vergoldet. 5:0 haben wir im Oberhaus noch nie gewonnen.

Gegen den Rekordmeister und Triplesieger gab es am vergangenen Wochenende dann das erwartete Ende der Serie. Es hätte fast noch zu einem Punkt gereicht. Allerdings hatte man den Abstand der Querlatte zum Boden damals blöderweise 5 cm zu niedrig festgelegt...

Heute kommt zum Hinrundenabschluss (mitten im Januar) die Eintracht aus Frankfurt. Was vor ein paar Wochen noch in weiter Ferne schien, ist heute möglich: Mit einem Sieg, haben wir Anschluss an die internationalen Ränge. Und wäre das nicht sensationell, wenn wir unser erstes Spiel gemeinsam zurück im Stadion in der der Europa League feiern könnten? Ein bisschen Träumen muss in dieser Zeit möglich sein.

Vorher aber erstmal heute alles geben. Und dann geht es am Samstag zum Rückrundenaufakt ja auch schon wieder im Derby gegen St\*ttgart. Die nächsten Wochen bleiben spannend. So oder so.

Forza SC! (lg)

## 17. Spieltag

<b>Dienstag:</b>	M'gladbach – Bremen
	Hertha BSC – Hoffenheim
	Mainz 05 – Wolfsburg
	Leverkusen – Dortmund
<b>Mittwoch:</b>	Schalke 04 – Köln
	RB Leipzig – Union Berlin
	SCF – Frankfurt
	Augsburg – Bayern
	Bielefeld – Stuttgart

## Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Bayern	23	36
2	RB Leipzig	14	32
3	Leverkusen	14	29
4	Dortmund	12	29
5	Union Berlin	12	28
6	Wolfsburg	5	26
7	Frankfurt	4	26
8	M'gladbach	4	25
9	SCF	3	23
10	Stuttgart	8	22
11	Augsburg	-8	19
12	Bremen	-5	18
13	Hertha BSC	-2	17
14	Hoffenheim	-8	16
15	Bielefeld	-14	14
16	Köln	-14	12
17	Mainz 05	-19	7
18	Schalke 04	-29	7

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

# Unsere Kurve

Nachdem das letzte Bundestreffen unter Beachtung der Corona-Auflagen in Braunschweig über die Bühne gehen konnte, versammelten sich die Fanvertretungen deutscher Fan-Organisationen (davon drei Mitglieder der SCFR) am 9. Januar wieder virtuell vor den Monitoren, um das erste Bundestreffen im neuen Jahr abzuhalten.



Neben organisatorischen Themen wie Datenschutz, der Verwaltung von Lizenzen sowie das Anstellen einer Arbeitskraft mit Vergütung, stand das Treffen im Zeichen der Satzung und dem zukünftigen Dialog mit den Verbänden (bspw. DFB/DFL). Ein Vertreter aus dem siebenköpfigen Satzungsteam präsentierte der Runde eine Ausarbeitung zur Konstruktion des Mitgliederwesens innerhalb von UK, samt Erläuterung zu Wahlabläufen und der Besetzung der Ämter innerhalb des e. V. Dabei wurde unter anderem auch die Frage nach Einführung einer Frauenquote in den Ring geworfen, wozu es eine separate Online-Runde geben wird.

Nachdem man sich zu weiten Teilen darüber einig war, dass das Satzungsteam gute Arbeit geleistet hat, entstand bei der Diskussion über den Dialog mit den Verbänden ein breit gefächertes Meinungsbild. Fakt ist, dass wir Fans ernst genommen werden wollen. Im Hinblick auf die für viele enttäuschende Verteilung der TV-Gelder wünschen wir uns jedenfalls deutlichere Reformen. Für die Zukunft wird nun UK-intern ein „Bilanz“-Projekt ins Leben gerufen, das fanrelevante Themen voneinander abgrenzend auf den Prüfstand stellen soll.

Die nächste Präsenzveranstaltung ist auf den März angesetzt. Davor ist allerdings nochmal ein weiteres virtuelles Treffen geplant. (tr)

# Hopperblog

*Tour de Ungarn, Teil 4*

*Ferencváros II – Monor SE 4:0*

*Vasa Budapest – Szombathelyi Haladás 2:2*

*Újpest Budapest – Budafoki MTE 1:1*

Der letzte Fußballtag hatte es nochmal in sich. Es wurde ein Dreier innerhalb der ungarischen Hauptstadt angepeilt. Bereits am Vormittag fand man sich auf einem Vereinsgelände mit mehreren zum Teil optisch durchaus ansehnlichen Sportanlagen von Ferencváros ein. Auf einem der Plätze mit Anzeigetafel, zwei kleinen Tribünen entlang der Geraden und einer Tartanbahn sollte der erste Kick über die Bühne gehen. Die Zweitvertretung vom ungarischen Meister fegte Mordor – korrigiere: Monor (vom Budapestester Stadtzentrum aus ca. 40 km in östlicher Richtung gelegen) – mit 4:0 vom Platz. Viel mehr gibt's zum Spiel eigentlich nicht zu sagen.

Natürlich waren auch einige Fußballpappenheimer vom Vortag schon bei diesem Spiel anzutreffen und gaben mir den Tipp mit, bereits im Vorfeld für das letzte Spiel des Tages noch Karten zu besorgen. Nach dem Abpfiff ging es also direkt mit dem Taxi Richtung Norden in den IV. Stadtbezirk, wo wir uns am Stadion von Újpest (personalisierte) Tickets beschafften. Den Kartenkauf im Vorhinein zu bewerkstelligen, sollte sich später noch als weise Entscheidung herausstellen.

Zuvor ging es allerdings mit dem Linienbus wieder ein Stückchen in den Süden und dort, nahe dem nächsten Ground, bei einem Hongkong-Schuppen zum Essen fassen. Als auch das erledigt war, schlenderten wir zum Stadion von Vasas Budapest, das inzwischen leider wie so viele andere Stadien, einer langweiligen Hütte mit Grünfläche gleicht. Der in einem der vorangegangenen Berichte bereits erwähnte Ruhrpottdulli zeigte den Bullen, die uns abgepasst hatten, seine Eintrittskarte und uns einen Grund mehr, um die Augen zu verdrehen. Wohl gemerkt zeigte er das Ticket vom Újpest-Spiel, welches wir erst nach dem Vasas-Spiel anschauen wollten. Manchen Leuten ist echt nicht zu helfen – einfach durchhalten...

Zurück zum Kick: Im zweiten Spiel duellierten sich Vasas und Szombathelyi Haladás (es gibt echt einfachere Namen). Von Vasas kann ich sagen, dass der Verein in der ersten Liga spielt und von 2016 bis 2018 von der „Trainerikone“ Michael Oenning gecoacht

wurde. Laut [transfermarkt.de](http://transfermarkt.de) quält er seit Weihnachten die Kicker vom Stadtrivalen Újpest. Die Gäste stammen aus dem westlichen Ungarn, nahe der Grenze zu Österreich. Diese bekamen auf den Rängen zusätzliche Unterstützung von so manchen Kispeszt-Fans. Deren Mannschaft mit Eke Uzoma hatte bekanntlich zwei Tage zuvor gegen MTK im Derby den Kürzeren gezogen.

Die Heimfans positionierten sich in der Mitte hinter dem Tor mit einem kleinen Haufen supportwilliger Menschen. Im Kopf wirklich hängen geblieben sind mir diesbezüglich jedoch nur die ständigen Ziganirufe, mit denen der Gegner bedacht wurde. Was das heißt, kann sich jeder selbst denken. Die Partie ging nicht in die Annalen furioser Fußballgeschichte ein, aber zum Ende der zweiten Hälfte durfte man Zeuge werden, wie Szombathelyi kurz vor Ende eine 2:0-Führung verspielte. Das lag nicht zuletzt am Torhüter, der bei beiden Treffern als der Depp vom Dienst agierte, weil er nicht der Lage war die Bälle festzuhalten oder wenigstens zur Seite abzuwehren.



Nach Abpfiff wollten wir zügig unser Taxi besteigen, das aber zunächst auf sich warten ließ. Dennoch erreichten wir frühzeitig das Szusza Ferenc-Stadion mit den markanten Flutlichtmasten, wo sich schon viele Leute in lila-weißen Farben tummelten. Nicht nur aufgrund der Corona-Lage war man froh, sich nicht mehr für ein Ticket anstellen zu müssen. Újpest ist der älteste noch heute existierende Verein in Ungarn und dazu der große Rivale von Ferencváros. Dementsprechend gelten die Spiele der beiden Vereine als die heftigsten Begegnungen innerhalb des Landes. Dummerweise verweigerte die Szene bei unserem Besuch ihren Auftritt, da sie sich im Boykott befand oder möglicherweise immer noch befindet. Hintergrund ist die Tatsache, dass der Club das Vereinswappen geändert hat, was im Fanlager auf breite Ablehnung stößt und entsprechende Konsequenzen nach sich zieht. Es bleibt zu vermuten, dass viele Aktive sich gar nicht

erst auf der Tribüne einfanden, sondern stattdessen irgendwo an anderer Stelle die Kehle ölten. Was da für ein Potenzial an Stimmgewalt vorhanden sein muss, ließ sich nur erahnen, wenn die Gegengerade hin und wieder ein paar Schlachtrufe schmetterte. Als alten Bekannten aus der Bundesliga erspähte man übrigens noch Zoltán Stieber in den Reihen der Gastgebertruppe. Auf dem Feld kamen er und seine Jungs nicht über ein 1:1 gegen Aufsteiger Budafoki hinaus.

Damit war das letzte unserer sechs Spiele in Ungarn beendet. Wir fuhren zurück Richtung Stadtkern, wo man einen großen Menschenhaufen beim Paartanz unter einem Riesenrad argwöhnisch beobachtete. Corona? Nie gehört. Auf den Schock hin zogen wir uns zum Abschluss der Tour noch einen Snack samt Getränk hinter die Binde, ehe am nächsten Tag ohne Virus im Gepäck die Heimreise in Angriff genommen wurde. (tr)

## Nie wieder!

...das ist der Titel der Initiative zum Erinnerungstag im deutschen Fußball. Dieser Tag wurde 2004 ins Leben gerufen, um rund um den Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar ein Zeichen gegen Gewalt, Ausgrenzung und Fremdenhass zu setzen.



Dieses Jahr liegt der Schwerpunkt auf der Verfolgung Homosexueller. Basierend auf diesem Schwerpunkt sollen gesellschaftspolitisch LSBTIQ+ Menschen in den Mittelpunkt gerückt werden. Unter Corona-Bedingungen sind Veranstaltungen nun aufs Onlineformat ausgewichen. Bereits am heutigen Heimspieltag findet eine Auftaktveranstaltung in Stuttgart statt, die wie viele weitere gestreamt wird.

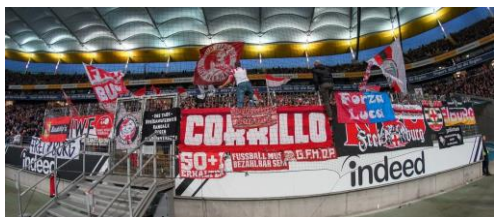
QFF, das Netzwerk der schwul-lesbischen Fußball Fanclubs hat die Veranstaltungen gelistet:

[queerfootballfanclubs.org/erinnerungstag-2021](http://queerfootballfanclubs.org/erinnerungstag-2021) (sr)

# SCFR auswärts

Irgendwann fahren wir garantiert wieder alle zusammen auf legendäre Auswärtstouren. Bis dahin gibt es hier ein kleines Foto-Special zur Befriedigung (oder Verschlimmerung) eures Fernwehs.

Heute: Best-of Frankfurt



# Kurznews

**Berlin** – Seit dem Frühjahr 2020 fand der überwiegende Teil der Sportveranstaltungen ohne Zuschauer statt. Trotzdem ist die „Datei Gewalttäter Sport“ in dieser Zeit um 1.056 Einträge ergänzt worden. Das ging aus einer Meldung des Bundesinnenministeriums hervor. Wie es zu den zusätzlichen Einträgen kam, ist nicht klar.

**Alicante** – Der Heimvorteil ist nach neuester Forschung kein Hirngespinnst, sondern real. Ein Wissenschaftler der Universität Alicante hat rund 230.000 Fußballspiele analysiert. Das Ergebnis: Bei den 2.100 untersuchten Geisterspielen während der Pandemie, sank die Wahrscheinlichkeit eines Heimsiegs um immerhin fast 4%.

**Berlin** – In der ARD-Mediathek gibt es die zweiteilige Doku über „Nie mehr erste Liga? Traditionsvereine nach dem Absturz“ zu sehen. Darin kommen u. a. Fans von Lautern, 1860 München oder RW Essen zu Wort.

**Nyon** – Noch ist nicht ganz klar, wie die EM in diesem Jahr ablaufen soll. Sollten Spiele aufgrund der Pandemie vom ursprünglichen Austragungsort in ein anderes Land verlegt werden, kriegen Fans ihr Eintrittsgeld nicht zurück. (lg)

## SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

### Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Choreos, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an [info@supporterscrew.org](mailto:info@supporterscrew.org).

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei [fanblock@supporterscrew.org](mailto:fanblock@supporterscrew.org).

Wir freuen uns auf Euch!

### Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg  
eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: [www.supporterscrew.org](http://www.supporterscrew.org)  
Redaktion: [fanblock@supporterscrew.org](mailto:fanblock@supporterscrew.org)  
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet  
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos  
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®  
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infoflyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

